

PROGRAMM
MAI – JUNI
2017



naxos. Kino

Dokumentarfilm
& Gespräch

-
- DI, 02.05.** **UNE RÉVOLUTION AFRICAINE**
 19.30 Uhr Ein Volksaufstand beendet 2014 die Diktatur in Burkina Faso.
-
- DI, 09.05.** **VOM TÖTEN LEBEN**
 19.30 Uhr Deutsche Firma stellt Waffen für Militärs und Terroristen weltweit her.
-
- DI, 16.05.** **JAKARTA DISORDER**
 19.30 Uhr Menschen in Armut und mit Existenzängsten kämpfen gegen Unterdrückung.
-
- DI, 23.05.** **RAISE YOUR ARMS AND TWIST**
 19.30 Uhr Showbiz in Japan: eine bonbonbunte Hölle.
Veranstalter: Nippon Festival
-
- DI, 30.05.** **GOLDEN DAWN – A PERSONAL AFFAIR**
 19.30 Uhr Militante Kleinstgruppe will nach außen soziales Bild vermitteln.
-
- DO, 01.06.** **DER POLIZEISTAATSBESUCH und DER 2. JUNI 1967**
 19.30 Uhr *Sondervorstellung:* Studenten-Protest gegen persischen Schah endet in Polizeigewalt.
-
- DI, 06.06.** **TOKAT – DAS LEBEN SCHLÄGT ZURÜCK**
 19.30 Uhr Jugendgangs sorgen 1990 für Angst auf Frankfurts Straßen.
-
- DI, 13.06.** **CONCERNING VIOLENCE**
 19.30 Uhr Befreiungskämpfe in Angola, Moçambique und Guinea-Bissau in den 1960er und 70er Jahren.
-
- DI, 20.06.** **GHOSTLAND**
 19.30 Uhr Einstige Kalahari-Nomaden sind auf Spenden abenteuerlustiger Touristen angewiesen.
-
- DI, 27.06.** **MILLIARDEN FÜR DEN STILLSTAND – DIE ROLLE DER EU IM NAHOSTKONFLIKT**
 19.30 Uhr Hilfgelder fließen reichlich, aber die Wasserförderung sinkt.

02.05.

Dienstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:
»Protest. Widerstand.
Aufstand.«

UNE RÉVOLUTION AFRICAINÉ

*Von Boubakar Sangaré und Gidéon Vink, Burkina Faso
2015, 90 Min., Eintritt frei!*

2014 beendet ein Volksaufstand in Burkina Faso die Diktatur von Blaise Compaoré. Sein Regime hat das Land seit 27 Jahren regiert. Als er versucht, sich ein verfassungswidriges drittes Mandat zu sichern, gehen Hunderttausende auf die Straße. Der Film zeichnet die letzten zehn Tage nach, die zum Sturz des Diktators führten.

Zum Filmgespräch erwarten wir den Regisseur Boubakar Sangaré und Dr. Antonia Witt (EXC). In Kooperation mit

NORMATIVE ORDERS

Excellencecenter an der Goethe-Universität Frankfurt am Main



09.05.

Dienstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:
»Krieg & Friede«

VOM TÖTEN LEBEN

von Wolfgang Landgraeber, D 2016, 90 Min.

Wolfgang Landgraeber besucht die schwäbische Kleinstadt Oberndorf. Dort hat er 1986, auf dem Höhepunkt der Friedensbewegung, den Film »Fern vom Krieg« gedreht. Er spricht mit damaligen Friedensgruppen und Gewerkschaftern und befragt Mitarbeiter von Heckler & Koch. Die Firma stellt, weltweit von Militärs und Terroristen gleichermaßen geschätzt, die Sturmgewehre G3 und G36 her. Zum Filmgespräch erwarten wir Regisseur Wolfgang Landgräber.



WWW.



16.05. JAKARTA DISORDER

Dienstag, 19.30 Uhr

von Ascan Breuer, A 2013, 87 Min., *Eintritt frei!*

Filmreihe:
»Protest. Widerstand.
Aufstand.«

In den Slums von Jakarta herrschen Armut und Unge-
wissheit. Kinder ziehen durch den Fischmarkt und
versuchen, auf dem Boden liegende Fische zu ergattern.
Die Armen versuchen vergebens, bei der Präsidentschafts-
wahl ihre Wählerstimmen in die Waagschale zu werfen.
Doch auf den Grundstücken ihrer Slums sollen 3.300
Luxusapartements errichtet werden. Menschen mit Exis-
tenzängsten, aber auch ihrer Solidarität untereinander
versuchen, sich legal zu wehren.

**Zum Filmgespräch kommt der Filmregisseur Ascan
Breuer und Felix Anderl (EXC). In Kooperation mit**

NORMATIVE ORDERS

Excellence Center an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

naxos-kino.org

23.05.

Dienstag, 19.30 Uhr

Nippon Festival

RAISE YOUR ARMS AND TWIST

von Atsushi Funahashi, J 2016, 121 Min.

Eröffnungsfilm, Veranstalter: Nippon Festival

Junge Frauen performen in ganz Japan in immer neuen Formationen. Ein Millionengeschäft. Wer die meisten Fans hat, tanzt ganz vorn. Aber: Die Kontrolle der Produzenten im Showbiz reicht weit ins Privatleben hinein. Der Film kombiniert Szenen aus dem gnadenlos hierarchischen Idol-Alltag mit spektakulären Konzertmitschnitten. Zwischen philosophischen Zitaten und Hit-Titeln dürfen wir einen Blick in eine bonbonbunte Hölle werfen.

Regisseur Atsushi Funahashi ist beim Filmabend anwesend. Tickets über: www.NipponConnection.com



**Nippon
Connection**



30.05.

Dienstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:
**»Protest. Widerstand.
Aufstand.«**

GOLDEN DAWN – A PERSONAL AFFAIR

von Angélique Kourounis, GR/F 2015, 90 Min., Eintritt frei!

Von einer militanten Kleinstgruppe zur drittstärksten Partei Griechenlands: Mit Beginn der Krise etabliert sich die neonazistische Bewegungspartei »Golden Dawn« in den Parlamenten. Der Film zeigt das strategische Vorgehen der Parteispitze und deckt Denkmuster und Handlungsweisen lokaler Aktivisten auf. Dabei kontrastiert er das vermeintlich soziale Bild der Partei nach außen mit dem inneren Kitt einer faschistischen Ideologie. **Zum Filmgespräch kommen die Filmemacherin Angélique Kourounis, der Kameramann Thomas Iacobi und Maik Fielitz (EXC).** In Kooperation mit **NORMATIVE ORDERS**



01.06.

Donnerstag, 19.30 Uhr

Filmreihe:
»Im Zeichen der Zeit«

Bild: Ludwig Binder



Sondervorstellung: Die 68er: Tödlicher Auftakt

DER POLIZEISTAATS- BESUCH

von Roman Brodmann, D 1967, 56 Min.

Was als harmlose Protestaktion kritischer Studenten gegen den persischen »Märchenkaiser« und sein Regime begonnen hat, endet in exzessiver Polizeigewalt. Alles vor den Augen der internationalen Presse, die im Gefolge des Monarchen angereist war. In einem Hinterhof der KrummestraÙe wird der Student Benno Ohnesorg wehrlos von einem Zivilpolizisten erschossen. Die Vertuschung und Verfälschung der Ereignisse durch Presse, Polizei und Politiker sowie der Freispruch des Todesschützen Karl Heinz Kurras führen zur Radikalisierung der gesamten außerparlamentarischen Opposition.

Die 68er: Tödlicher Auftakt

DER 2. JUNI 1967

von Thomas Giefer und H.-R. Minow, D 1967, 40 Min.

Filmreihe:
»Geschichtsstunde«



In Kooperation mit

HEINRICH BÖLL
STIFTUNG HESSEN

Der Aufenthalt von Schah Reza Pahlewi und Kaiserin Farah Diba in Deutschland soll eine abwechslungsreiche Reportage über einen Staatsbesuch werden. Es war jedoch kaum vorauszusehen, dass er zum »Polizeistaatsbesuch« ausarten würde. Südfunk-Mitarbeiter sind Zeugen und Chronisten der spektakulären Begleiterscheinungen: rigorose Absperrmaßnahmen der Polizei und Studentendemonstrationen in zahlreichen deutschen Städten. In Hamburg und Berlin gipfelt der Staatsbesuch in blutigen Krawallen. In Berlin wird der Student Benno Ohnesorg von einem Zivilpolizisten erschossen. Seitdem gilt der 2. Juni 1967 als »Startschuss« für die 1968er Protestbewegung. Zum Filmgespräch kommen der Regisseur Thomas Giefer, Rupert von Plottnitz, ehemaliger Hessischer Justizminister und Willi Preßmar, Heinrich-Böll-Stiftung.

06.06.

Dienstag, 19:30 Uhr

Filmreihe:
»überLeben«

TOKAT – DAS LEBEN SCHLÄGT ZURÜCK

Von Andrea Stevens und Cornelia Schendel, D 2016,
76 Min.



Sie heißen »Ahorn Boys«, »Turkish Power Boys«, »La Mina« oder »Rus Boys«, ihre Mitglieder sind die heranwachsenden Kinder der Gastarbeiter. Sie sorgen Anfang der 1990er für Angst auf Frankfurts Straßen. Die Straßengangs hängen an den U-Bahnhöfen rum, ziehen anderen Jugendlichen ihre teuren Chevignon-Jacken ab und beginnen mit Drogen zu dealen. Es folgen Straßenkämpfe, es gibt Tote. Die Medien schreiben damals vom »Terror in den Vorstädten« und der »Bronx von Frankfurt«. Der deutsche Staat reagiert, in dem er die »kriminellen Ausländer« – wie es damals heißt – in die Türkei abschiebt, obwohl die Gastarbeiter-Kinder überwiegend in Frankfurt geboren wurden. Fünf Jahre lang haben die Frankfurter Filmemacherinnen Cornelia Schendel und Andrea Stevens die ehemaligen Gang-Mitglieder Kerem, Hakan und Dönmez begleitet. Deren Wurzeln liegen alle im ostanatolischen 400-Seelendorf Bayat, »der heimlichen Partnerstadt Frankfurts«, sagt Stevens. Fast jeder dort habe Verwandte in der Mainmetropole oder war selbst schon dort. »Tokat« bedeutet im Türkischen so etwas wie Ohrfeige, der Fachbegriff für das Abziehen der Jacken.

Zum Filmgespräch erwarten wir eine der Regisseurinnen, den Sozialarbeiter Nermin Velagic und Thomas Zosel vom Polizeipräsidium Frankfurt am Main, Spezialist für Jugendkriminalität.

13.06.

Dienstag, 19:30 Uhr

Filmreihe:
»Protest. Widerstand.
Aufstand.«



CONCERNING VIOLENCE

von Göran Olsson, S/USA/DK, SF 2014, 89 Min.,
Eintritt frei!

Mit bis dahin unbekanntem Filmmaterial dokumentiert der Film den antikolonialen Kampf nationaler Befreiungsbewegungen in Afrika in den 1960er und 70er Jahren. Er beleuchtet Analysen über die Mechanismen der Dekolonialisierung und den Kampf für eine gerechtere Welt. Über Aufnahmen der Befreiungsbewegungen in Angola, Moçambique und Guinea-Bissau wird die immer wieder aktuelle Frage nach Legitimität und Notwendigkeit der Gewalt im Widerstand gestellt.

Zum Filmgespräch erwarten wir den Regisseur Göran Hogo Olsson und Daniel Kaiser (EXC).

NORMATIVE ORDERS

ExcellenceCenter an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

20.06.

Dienstag, 19:30 Uhr

Filmreihe:
»überLeben«



GHOSTLAND

von Simon Stadler, D 2016, 86 Min.,
Hessischer Filmpreis 2016

Das überlebenswichtige Jagen ist den Bewohnern der Kalahari seit 1990 per Gesetz verboten. Zäune durchziehen die vormals endlose Trockensavanne. Die einstigen Nomaden haben nun zwangsweise einen festen Lebensmittelpunkt. Sie sind auf Gaben des Staates Namibia oder abenteuerlustiger Touristen angewiesen, um zu überleben. Eine Gruppe von Ju/'Hoansi (San) reist durch die Welt der »Anderen« in ihrem Land Namibia und in Europa. **Zum Filmgespräch erwarten wir die Filmemacher Simon Stadler und Catenia Lerner.**

27.06.

Dienstag, 19:30 Uhr

Filmreihe:
»Geschichtsstunde«

MILLIARDEN FÜR DEN STILLSTAND

– DIE ROLLE DER EU IM NAHOST-
KONFLIKT

von Sabrina Dittus, D 2015, 58 Min.



In Kooperation mit

N • DE
FORUM
FOR
DIGITAL
ARTS

Seit den Oslo-Abkommen von 1993 / 95 fließen mehr als 25 Milliarden US-Dollar an Hilfgeldern in den Aufbau des Staates Palästina. Sie sollen einem unabhängigen Staat helfen, der Seite an Seite und in Frieden mit Israel existiert. Die Bilanz nach 20 Jahren ist desaströs: Armut und Arbeitslosigkeit herrschen. Obwohl Milliarden in den Wassersektor geflossen sind – Deutschland ist der größte bilaterale Geber – ist die Wasserförderung gesunken. Zum Filmgespräch kommt die Regisseurin Sabrina Dittus und Jean Dias, Ärzte ohne Grenzen.

Die
6er-Karte
kostet
29 Euro!

naxos.
Kino

wird gefördert von

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Hessische Filmförderung



GLS Bank

das macht Sinn



naxos. Kino

bietet dem Dokumentarfilm
ein Forum – auf großer
Leinwand mit anschließendem
Filmgespräch!

Naxos.Kino zeigt jeweils am Dienstagabend einen besonderen Dokumentarfilm und lädt im Anschluss ein zum ausführlichen Filmgespräch mit den Regisseur/innen und Fachleuten zum Filmthema.

Veranstaltungsort ist das Theater Willy Praml in der denkmalgeschützten Naxos-Halle in Frankfurt am Main.

Zu unserem Programm gehören Einzelfilme und thematische Reihen, Filme aus den Archiven und neue Produktionen. Wir zeigen Filme, die ein Anliegen haben und zur Diskussion anregen – darunter auch herausragende Fernsehproduktionen und Filme, die durch besondere cineastische Qualität bestechen. Beim anschließenden Filmgespräch können Sie gemeinsam mit den Filmemachern und Experten diskutieren. Ein Abend bei **naxos.Kino** ist immer auch ein Blick hinter die Kulissen und Schlagzeilen.

Veranstaltungsort: Naxoshalle im Theater Willy Praml,
Waldschmidtstraße 19/Hinterhaus, 60316 Frankfurt
Anfahrt Naxoshalle: Tram 14 (Hst. Waldschmidtstraße),
U6 + U7 (Hst. Zoo), U4 (Hst. Merianplatz)

Filmbeginn: 19.30 Uhr **Diskussion:** ab 21.00 Uhr
Eintritt: 7 €, ermäßigt 4 €, mit Kulturpass 1 €, 6er-Karte 29 €
Kontakt / Kartenreservierung: kino.auf-naxos@web.de,
Tel. 069 - 70 79 49 10 (Wolf Lindner)
Aktuelles Programm / Weitere Infos: www.naxos-kino.org